

Amir Teymuri

Das andere Selbe (2023)

für variable Besetzung

Dauer: variabel

Urheberrecht © 2023 Amir Teymuri. Alle Rechte vorbehalten (GEMA-meldepflichtig).
Die Vervielfältigung und Verbreitung dieses Werks ist gestattet, sofern Amir Teymuri (fortan als "Autor" bezeichnet) benachrichtigt wird und die Vervielfältigung von ihm autorisiert wurde. Sollte durch die Vervielfältigung ein finanzieller Gewinn erzielt werden, ist der Autor schriftlich zu informieren und um ausdrückliche Genehmigung für die Vervielfältigung zu bitten. Jegliche unberechtigte Nutzung oder Verletzung dieses Urheberrechts kann rechtliche Schritte nach sich ziehen.

Copyright © 2023 Amir Teymuri. All rights reserved (GEMA reporting required).
The reproduction and distribution of this work are permitted, provided that Amir Teymuri (hereinafter referred to as the "Author") is notified and the reproduction has been authorized by the Author. If financial gain is achieved through reproduction, the Author must be informed in writing and explicit permission for reproduction must be obtained. Any unauthorized use or infringement of this copyright may result in legal action.

Werkkommentar

"Das andere Selbe" ist eine Komposition für einen oder mehrere Aufführende. Die Entwicklung des Stückes wird wesentlich durch das Zusammenspiel von Stockendem (Repetition) und Fortlaufendem (zeitlichen Variationen) geprägt. Dadurch entsteht eine heterophone Ereignis-Landschaft. Ein zentrales Konzept besteht in der Erschaffung eines "Ereignisses", das nicht nur im klanglichen Sinne verstanden wird, sondern auch Bewegung oder Sprache einschließen kann. Dadurch kann die Partitur ebenso eine choreografische Funktion erhalten. Nach mehreren Versuchen, eine "klassische Musikpartitur" zu entwerfen, die entweder zu anspruchsvoll für die Aufführenden war oder eine zu enge Verbindung zu rein klanglichen Ereignissen herstellte – was nicht der Essenz des Werkes entsprach –, wurde mir klar, dass eine Art "Meta-Partitur" unverzichtbar ist. Diese Meta-Partitur gewährleistet die nötige Flexibilität, die das Wesentliche des Stückes ausmacht, während sie gleichzeitig den Charakter des Werkes bewahrt.

Entzifferung der Partitur

"Das andere Selbe" kann von einer oder mehreren Aufführenden aufgeführt werden. Jeder Aufführende wählt acht homogene und gut unterscheidbare Aktionen aus und ordnet ihnen beliebig die Zahlen 1 bis 8 zu. Der Begriff "Aktion" kann breit verstanden werden und umfasst beispielsweise klangliche Ereignisse, Bewegungen usw. Es ist wichtig zu beachten, dass die Aktionen jedoch von gleicher Natur sein sollten. Es dürfen z.B. keine Mischungen aus Bewegung und Klang, Ton und Geräusch vorkommen, sondern nur Geräusch, Ton oder Bewegung.

Wenn das Stück von mehreren Aufführenden gespielt wird, übernimmt einer von ihnen die Rolle des Dirigenten. Das Stück beginnt, wenn der dirigierende Aufführende mit dem Spielen beginnt, und alle anderen starten gleichzeitig. Das Ende der Aufführung wird erreicht, wenn der Dirigent die letzte Zeile erreicht und feststellt, dass alle anderen Aufführende zeitlich mit ihm synchronisiert sind. Ab diesem Zeitpunkt wiederholt der Dirigent die letzte Zeile sechs Mal und beendet dann die Aufführung, unabhängig davon, an welcher Stelle die anderen in ihrer Performance sind. Daraufhin beenden auch alle anderen Aufführende ihre Aufführung. Nicht dirigierende Spieler hören nur dann auf zu spielen, wenn der Dirigent aufgehört hat.

Die Partitur besteht aus Zeilen mit folgendem Format:

Aktionabfolge	Individuell_oder_kollektiv	Art_der_Dauern	Intensität
---------------	----------------------------	----------------	------------

Die Aktionabfolge repräsentiert die Reihenfolge der Ereignisse als Kombination der Zahlen 1 bis 8. In der zweiten Spalte vor dem Punkt wird angegeben, ob die Spieler ihre Dauer individuell gestalten dürfen (IND) oder die Dauer des Dirigenten übernehmen müssen (DIR). Der Teil nach dem Punkt gibt an, ob die Dauer der Aktionen in einer Wiederholung voneinander unterschiedlich (UNREG) oder gleich (REG) sind. Das groß geschriebene "UNREG/REG" deutet ferner darauf hin, dass die Dauern für die gesamten 6 Wiederholungen gelten, während ein kleingeschriebenes "unreg/reg" auf Dauern hinweist, die nur für die aktuelle Wiederholung

gelten und nicht für die nächsten. In diesem Fall müssen für jede Wiederholung neue Dauern eingesetzt werden.

Die Dauer sollte in jedem Fall etwa 1 Sekunde oder kürzer sein.

Die Entscheidung über die Dauern erfolgt improvisatorisch und im Moment für jeden Aufführenden. Es gibt vier mögliche Kombinationen für die zweite Spalte: IND.REG, IND.UNREG, DIR.REG und DIR.UNREG. Bei IND.REG spielt jeder Aufführende mit eigenen Dauern, ohne den dirigierenden Aufführenden zu beachten. Alle Aktionen in einer Wiederholung haben die gleiche Dauer. Für die nächste Wiederholung der Zeile wird erneut eine andere Dauer ausgewählt. Bei IND.UNREG spielt jeder Aufführende mit eigenen Dauern, ohne den Dirigenten zu beachten. Jede Aktion in der Aktionabfolge hat eine eigene, von den anderen Dauern unterscheidbare Dauer. Bei DIR.REG übernehmen die Aufführenden die Dauer des Dirigenten, sofern sie nicht selbst der Dirigent sind. Bei DIR.UNREG folgen die Aufführenden dem Dirigenten. Für den Dirigenten selbst, gilt für jede Aktion in jeder Wiederholung eine unterschiedliche Dauer.

Jede Zeile ist sechsmal zu wiederholen und wird von einer kurzen Zäsur (von weniger als 1 Sekunde) gefolgt. Die ausgewählten Dauern der Aktionabfolgen sollten in jeder Wiederholung unterschiedlich sein (bei regelmäßigen Dauern gilt dies bei jeder Wiederholung). Die dritte Spalte kennzeichnet die Intensität der Aktionen. Diese Information wird mit einem großen oder kleinen "I" dargestellt, gefolgt von einem Minuszeichen "-" für geringe Intensität, einem Pluszeichen "+" für hohe Intensität und "-:+" bzw. "+:-" für einen Übergang von einem Intensitätsniveau zum anderen. Bei Intensitätsübergängen erstreckt sich ein großes "I" über alle sechs Wiederholungen, während ein kleines "i" einen Übergang innerhalb einer einzigen Wiederholung bedeutet.

Work Commentary

"Das andere Selbe" is a composition for one or more performers. The development of the piece is significantly shaped by the interplay of the Halting (repetition) and the Continuous (temporal variations). This gives rise to a heterophonic landscape of events. A central concept is the creation of an "event" that is not only understood in a sonic sense but can also encompass movement or speech. As a result, the score can also serve a choreographic function. After several attempts to design a "classical music score" that was either too demanding for the performers or too closely tied to purely sonic events, which did not align with the essence of the work, it became clear to me that a kind of "meta-score" is indispensable. This meta-score ensures the necessary flexibility that constitutes the essence of the piece while preserving the character of the work.

Deciphering the Score

"Das andere Selbe" can be performed by one or more performers. Each performer selects eight homogeneous and easily distinguishable actions and assigns the numbers 1 to 8 to them in any order. The term "action" can be broadly understood and includes, for example, sonic events, movements, etc. It is important to note that the actions should be of the same nature. For example, there should not be mixtures of movement and sound, tone and noise, but only noise, tone, or movement.

If the piece is performed by multiple performers, one of them takes on the role of the conductor. The piece begins when the conducting performer starts playing, and all others start simultaneously. The end of the performance is reached when the conductor reaches the last line and determines that all other performers are synchronized with him in terms of timing. From that point on, the conductor repeats the last line six times and then concludes the performance, regardless of where the others are in their performance. Subsequently, all other performers also conclude their performance. Non-conducting players only stop playing when the conductor has ceased.

The score consists of lines with the following format:

Action Sequence	Individual_or_Collective	Duration_Type	Intensity
-----------------	--------------------------	---------------	-----------

The action sequence represents the order of events as a combination of numbers 1 to 8. In the second column before the period, it is indicated whether the players are allowed to individually shape their duration (IND) or must adopt the conductor's duration (DIR). The part after the period indicates whether the durations of the actions are different (UNREG) or the same (REG) within a repetition. The uppercase "UNREG/REG" also suggests that the durations apply to all 6 repetitions, while lowercase "unreg/reg" indicates durations that apply only to the current repetition and not the next. In this case, new durations must be chosen for each repetition. Each repetition is followed by a brief pause (indicated as a comma in the score).

The duration should be approximately 1 second or shorter in each case.

The decision on durations is made improvisationally and in the moment for each performer. There are four possible combinations for the second column: IND.REG, IND.UNREG, DIR.REG, and DIR.UNREG. In IND.REG, each performer plays with their own durations without paying attention to the conducting performer. All actions in a repetition have the same duration. For the next repetition of the line, a different duration is selected again. In IND.UNREG, each performer plays with their own durations without paying attention to the conductor. Each action in the action sequence has a distinct duration different from the others. In DIR.REG, performers adopt the conductor's duration unless they themselves are the conductor. In DIR.UNREG, performers follow the conductor. For the conductor, a different duration applies to each action in each repetition.

Each line is to be repeated six times and is followed by a brief pause (of less than 1 second). The selected durations of the action sequences should be different in each repetition (for regular durations, this applies to each repetition). The third column indicates the intensity of the actions. This information is represented by a capital or lowercase "I," followed by a minus sign "-" for low intensity, a plus sign "+" for high intensity, and "-:+" or "+:-" for a transition from one intensity level to another. In intensity transitions, a capital "I" spans all six repetitions, while a lowercase "i" indicates a transition within a single repetition.

12	IND.REG	I+
123	IND.unreg	I+
1223	IND.unreg	I+:-
223	IND.unreg	i+:-
2243	IND.unreg	i+:-
243	DIR.unreg	i-:+
23	IND.unreg	I-
231	IND.unreg	I-
25311	IND.unreg	I-
2543111	IND.unreg	I-:+
54311	IND.reg	i+:-
4111	IND.unreg	i+:-
31	IND.unreg	I-
3241	IND.unreg	I-
32451	IND.unreg	i-:+
678	DIR.unreg	I+
32678	IND.unreg	I+
26783	IND.unreg	I+
2678	IND.unreg	i-:+
268	IND.unreg	i-:+
27	IND.reg	I-:+
2	DIR.unreg	I+
27	IND.reg	I+:-
268	IND.unreg	i+:-
2678	IND.UNREG	i+:-
26783	IND.unreg	I+
32678	IND.unreg	I+
678	DIR.unreg	I+
32451	IND.unreg	i+:-
3241	IND.UNREG	I-
31	IND.unreg	I-
4111	IND.unreg	i-:+
54311	IND.reg	i-:+
2543111	DIR.UNREG	I+:-
25311	DIR.unreg	I-
231	IND.UNREG	I-
23	IND.unreg	I-
243	IND.reg	i+:-
2243	IND.UNREG	i-:+
223	IND.UNREG	i-:+
1223	DIR.unreg	I-:+
123	DIR.UNREG	I+
12	DIR.REG	I+